

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Epochen

1790 - 1810

Fremdheit <Motiv>

AUFSATZSAMMLUNG

- 15-3** *Der ganze Mensch - die ganze Menschheit* : völkerkundliche Anthropologie, Literatur und Ästhetik um 1800 / hrsg. von Stefan Hermes und Sebastian Kaufmann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - VI, 318 S. : Ill. ; 24 cm. - (Linguae & litterae ; 41). - ISBN 978-3-11-030766-5 : EUR 89.95
[#3920]

Die vielfältigen Wissensformationen der Sattelzeit um 1800 bieten viele Anknüpfungspunkte für die interdisziplinäre Aufklärungsforschung. Bereiche wie Völkerkunde, Literatur und Ästhetik, die in der hier anzuzeigenden Publikation zur Sprache kommen, gehören zu den tendenziell interdisziplinären Forschungsfeldern, die für das Gesamtbild einer Epoche höchst aufschlußreich sind. Die Zusammenhänge von Literatur und Anthropologie, von Reiseberichten und Ethnologie, von Literatur und Wissen überhaupt, die hier in Rede stehen, sind seit geraumer Zeit ein fruchtbares Forschungsfeld nicht nur der Germanistik.¹

Die anthropologische Stoßrichtung darauf, den ganzen Menschen als solchen und weiterhin die Menschheit als Ganzes zu erfassen, dient den Beiträgen des Kongreßbandes² als thematische Orientierung. Dabei wird anfangs der Hintergrund und die Forschungslage skizziert, um deutlich zu machen, inwiefern der Band sich von der Konzentration auf aufklärerische Fra-

¹ Siehe nur exemplarisch und systematisierend zum Themenkomplex Literatur und Wissen einschlägige Titel wie *Literatur und Wissen* : ein interdisziplinäres Handbuch / hrsg. von Roland Bogards ... - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2013. - VI, 439 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-02371-1 : EUR 25.00 [3155]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz36819552Xrez-1.pdf> - *Literatur und Wissen* : Zugänge, Modelle, Analysen / Ralf Klausnitzer. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2008. - XIV, 446 S. : Ill. ; 21 cm. - (De-Gruyter-Studienbuch). - ISBN 978-3-11-020073-7 : EUR 24.95 [9852]. - Rez.: **IFB 08-1/2-146**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz284898422rez.htm>

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1054019673/04> - Der Kongreß fand 2012 in Freiburg im Breisgau statt.

gen zur Bestimmung des Menschen entfernt, der in vielen Forschungen eine beherrschende Rolle spielt. Das Interesse an fremden Völkern kommt so stärker in den Blick, das in den Texten beobachtet werden kann. Nicht nur begann man sich in der deutschen Aufklärung für fremde Kulturen zu interessieren, sondern auch „fremde Figuren“ (S. 2) tauchen bei etlichen Autoren vermehrt auf, wozu noch ästhetische Schriften kommen, in denen etwa Völkerkataloge (Kant) vorkommen oder Ausführungen über Hottentotten (Lessing) oder Griechen (Winckelmann). Deshalb erscheint es fruchtbar, sich solchen und anderen Werken aus der Sicht einer literarischen Anthropologie zuzuwenden.

Wer sich für eine Perspektive auf verschiedenste Texte, nicht nur im engeren Sinne literarische interessiert, die anthropologisch orientiert ist, erhält in diesem Band manche Anregung, zu einer differenzierten Auffassung von der sogenannten anthropologischen Wende zu gelangen. Es habe sich zwar die literarische Anthropologie als Analyseperspektive bewährt,³ doch habe bisher die aufklärerische Beschäftigung mit fremden Kulturen in diesem Kontext noch zu wenig Berücksichtigung gefunden. Daher wird nun im vorliegenden Band „der Zusammenhang von völkerkundlicher Anthropologie, Literatur und Ästhetik um 1800“ genauer in den Blick genommen (S. 6). Leitende Frage des Bandes ist: Wie erlangen völkerkundlich-anthropologische Kenntnisse Bedeutung für Literatur in der Zeit von der Aufklärung bis zur Romantik? Dabei interessiert einerseits innereuropäisch die Lehre von den Nationalcharakteren, was man auch als Völkerpsychologie bezeichnen kann, sowie die Frage nach den Charakteristika überseeischer Völker und wie sie in literarischen Kontexten aufgegriffen und gegebenenfalls in Frage gestellt (in der Einleitung mit dem unschönen Begriff „subvertiert“ bezeichnet; S. 8) werden und wie sich das in Gattungen und Genres spiegelt. Dann ist zu fragen, welche Rolle völkerkundlich-anthropologische Aspekte im Rahmen der Entwicklung einer nationalen Ästhetik spielen. Fragen nach Kunst und Schönheit im Kontext von Natur und Naturzustand sowie von dort lebenden „Wilden“ spielen hier ebenfalls hinein. Durch Falldarstellungen soll weiterhin überprüft werden, inwieweit interkulturelle Literaturwissenschaft und postkoloniale Studien der Forschungsperspektive einer literarischen Anthropologie nützliche Ergänzungen bereitstellen.

Das Spektrum der Beiträge reicht von der Analyse der Darstellung des kulturell Fremden oder Anderen im Lustspiel, hier am Beispiel des Französischen (Sebastian Treyz) über die ethnologischen Träume des philosophischen Arztes Johann Gottlob Krüger, dem sich Carsten Zelle zuwendet zu

³ Ob man als Beleg dafür jedoch ausgerechnet einen Einführungsband zur Kulturwissenschaft anführen sollte, der ein Kapitel über literarische Anthropologie enthält und bisher fünf Auflagen erreichte, sei einmal dahingestellt, denn daraus läßt sich schwerlich ableiten, daß die literarische Anthropologie in der Lehre eine größere Rolle spielt (S. 4). Vgl. **Einführung in die Kulturwissenschaft** / Markus Fauser. - 4., durchges. und aktualisierte Aufl. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2008. - 174 S. ; 24 cm. - (Einführungen Germanistik). - ISBN 978-3-534-15913-0 : EUR 14.90, EUR 11.90 (für Mitglieder) [7312]. - Rezension: **IFB 07-2-372** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz276583647rez.htm>

ethnologischen Aspekten in den Werken von Wieland, der von Michaela Holdenried in enge Beziehung zu Rousseau gesetzt wird und aus dieser Auseinandersetzung mit Rousseau die große Bedeutung Wielands für dessen Rezeption ableitet. Es ist sehr erfreulich, daß Wieland hier ernst genommen und nicht als dilettantisch abgetan wird, was anregend für weitere Forschungen sein dürfte.

Gleichfalls spannend ist die Beschäftigung mit Gleims orientalistischen Gedichten und dem in ihnen verarbeiteten Wissen über den Islam (Olav Krämer), mit den völkerkundlich-anthropologischen Aspekten in Werken von Lenz (Stefan Hermes), Herder (Jutta Heinz), Gottlieb Konrad Pfeffel, der sich in seinen Gedichten mit China befaßte (Christopher Meid).

Ralph Häfner analysiert Schillers **Geisterseher** im Kontext verschiedener Debatten um orientalischen Despotismus und Freiheit, um Mystizismus und Unglaube, während Sebastian Kaufmann Schiller in Beziehung zu Kants **Kritik der Urteilskraft** setzt, indem die Verbindungen zwischen völkerkundlicher Anthropologie und Ästhetiktheorie herausgearbeitet werden. Weitere Beiträge gehen ein auf Hölderlin und seine Appropriation der Klimatheorien bei Montesquieu, Rousseau und Herder (Alexander Honold), auf die Sizilien-Dramen Voltaires, Goethes (**Tankred**) und Schillers **Braut von Messina** (Robert Krause) sowie auf August Klingemanns Drama **Columbus** ein (Alexander Košenina, ein Hauptvertreter der Forschungen zur literarischen Anthropologie). Der Braunschweiger Theaterdirektor Klingemann ist dabei insofern von Interesse, als er einerseits als (damals anonymer) Autor der **Nachwachen von Bonaventura**⁴ einigermaßen bekannt sein mag, andererseits aber doch „literarhistorisch der vielleicht unbekannteste Bekannte um 1800“ ist, weil seine Dramen und Theaterschriften kaum bekannt sind (Košenina versucht dies durch eine Edition der **Theaterschriften** bei Wehrhahn zu ändern).⁵ Der Band schließt mit zwei Aufsätzen, die sich Heinrich von Kleist (Dieter Heimböckel) sowie E. T. A. Hoffmann (Maximilian Bergengruen) zuwenden. Heimböckel greift im Vergleich mit Herder das Verhältnis Kleists zur Aufklärungsanthropologie auf und betont Kleists Auffassung vom Nichtverstehen und der Nichtverstehbarkeit, die zugleich mit seiner Erkenntnis- und Sprachskepsis zusammenhänge. Kleists Relativismus ist jedoch insofern subtil, als er sich stets auch selbst relativiert, woraus seine Werke ihre ästhetische Energie gewinnen. Bergengruen geht auf die Figur der Zigeunerin ein, die sich in Hoffmanns Erzählung **Das öde Haus**

⁴ **Nachwachen von Bonaventura. Freimüthigkeiten** / August Klingemann. Hrsg. und kommentiert von Jost Schillemeit. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2012. - 264 S. ; 20 cm. - ISBN 978-3-8353-0831-2 : EUR 19.90 [#2587]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz363254498rez-1.pdf>

⁵ **Theaterschriften** / August Klingemann. Mit einem Nachwort hrsg. von Alexander Košenina. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2012. - 193 S. : Ill. ; 20 cm. - (Theatertexte ; 34). - ISBN 978-3-86525-273-9 : EUR 20.00 [#2738]. - Siehe auch weiterhin **Ahnenstolz** : Lustspiel in fünf Aufzügen nach Cramer / August Klingemann. Mit einem Nachwort hrsg. von Manuel Zink. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2012. - 102 S. ; 20 cm. - (Theatertexte ; 33). - ISBN 978-3-86525-274-6 : EUR 16.00 [#2633]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz363254498rez-1.pdf>

findet und in spezifischer Weise ein differenziertes Bild zeichnet, weil zwar einerseits Stereotype aufgerufen werden, dieser aber auch wiederum unterlaufen würden

So stellt der Band seinen Lesern ein reichhaltiges Material zur Verfügung, das ihn unbedingt lesenswert macht, weil er sowohl sehr bekannte und kanonische, als auch Autoren der zweiten und dritten Garnitur behandelt, die unter der Fragestellung des Bandes dennoch eine erneute Lektüre verdienen. Informationen zu den Beiträgern sind vorhanden, ebenso ein Personenregister.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz416181554rez-1.pdf>